



<b>Fraktionsantrag</b> - öffentlich - Fachbereich Jugend und Familie	Vorlage-Nr: <b>VO/2019/172-001</b> Datum: 08.11.2019 Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas Bearbeiter/in: Krause, Heike	
<b>Haushalt 2020</b>		
<b>Antrag der Fraktion FDP zur Förderung der Schulsozialarbeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
13.11.2019	Jugendhilfeausschuss	Beratung

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

Entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Antrag der Fraktion FDP vom 08.11.2019.  
Der Antrag vom 24.11.2019 aus der VO/2019/172 wird durch diesen Antrag ersetzt.

**Anlage/n:**

Antrag der Fraktion FDP vom 08.11.2019

FDP Fraktion Kreis RD-Eck · Kaiserstr. 8 · 24768 Rendsburg

An die Kreispräsidentin  
des Kreises Rendsburg-Eckernförde  
Frau Dr. Rumpf

Rendsburg, 21.10.2019  
Zeichen:

**Tina Schuster**  
Fraktionsvorsitzende  
FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

schuster@fdp-fraktion-rd-eck.de  
www.fdp-fraktion-rd-eck.de

FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde  
Kreishaus  
Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg

T: 04331 202 359  
F: 04331 202 563

## **Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2020 Hier: Teilhaushalte in fachlicher Verantwortung des JHA.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Nielsen,

zu den Haushaltsberatungen beantragt die FDP-  
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde folgendes:

**Der Kreistag möge beschließen, dass in den Haushalt  
2020/2021 ein Betrag in Höhe von jeweils 30.000,00  
Euro für eine halbe Verwaltungsstelle eingestellt  
wird.**

**Mit dieser Verwaltungsstelle soll eine kreisweite  
Bestandserhebung der Schulsozialarbeit an den  
Schulen im Kreisgebiet erfolgen.**

Dabei sind folgende Kriterien schwerpunktmäßig zu  
evaluieren:

- Bestand Schulsozialarbeit in der Schule (Status,  
Bedarf, Entwicklung)
- Ist an den Schulen ein Schulsozialabreitskonzept  
vorhanden? Ggf. wie ist es aufgebaut?

Nach zwei Jahren soll allen Schulen und der Kreispolitik eine Dokumentation vorgelegt werden.

Inhalt: Stand und Entwicklung der Sozialarbeit sowie eine Dokumentation von vorgefundenen und entwickelten Praxis-Maßnahmen der Schulsozialarbeit (positive wie negative Handlungsbeispiele und Erfahrungen) Gibt es einheitliche Schulsozialarbeitskonzepte je nach Schulart?

Dem Jugendhilfeausschuss sind halbjährlich Zwischenberichte vorzulegen.

Die letzte kreisweite Bestandserhebung der Schulsozialarbeit hat es im Jahr 2013 gegeben. Seither hat sich die Entwicklung an den Schulen unter anderem durch die Flüchtlingswelle und Einführung der Gemeinschaftsschulen (mit Inklusion) erheblich verändert. Wir sind der Meinung, dass eine Aktualisierung dringend erforderlich ist.

Die Einführung der Gemeinschaftsschulen im Land hat dafür gesorgt, dass das Konfliktpotential an einzelnen Schulen gestiegen ist. Die Schulen müssen sich hier also neuen Herausforderungen stellen, die sie allerdings nicht in der Lage sind mit den vorhandenen Ressourcen zu meistern.

Lehrer und Schulleitungen können die zusätzlichen Aufgaben nicht alleine leisten und sind auf die Hilfe von Fachpersonal - sprich Schulsozialarbeit – angewiesen. Die Schulsozialarbeit ist an den Schulen nicht mehr weg zu denken.

Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Arbeitsfeld entwickelt. Sie unterstützt die Schulen bei der Umsetzung ihres umfassenden Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Die sozialpolitische Arbeit an den Schulen wirkt integrativ und fördert Bildungs- und Teilhabechancen von Schülerinnen und Schülern.

In der Schulsozialarbeit kommt ein vielfältiges und methodisches Repertoire zur Anwendung, das von der Einzelfallhilfe über Gruppenangeboten bis zur Beratung von Eltern und Lehrkräften reicht. Konfliktberatung und Streitschlichtung gehört ebenso in das Aufgabenfeld wie Förderung von Integration und Angebote zur Prävention.

Aufgabe von Schulsozialarbeit ist insbesondere die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf. Schulsozialarbeit trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern auszugleichen, individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden, die schulische und berufliche Ausbildung sowie die soziale Integration zu fördern. Elterliche Erziehungsverantwortung und familiären Selbsthilfepotentiale werden gestärkt, Mobbingintervention, Konfliktberatung, Umgang mit Störungen im Unterricht, Ausbildung der Konfliktlotsen, Schnittstelle zum Jugendamt und Arbeitsagentur. All das ist Schulsozialarbeit.

Wir sind der Meinung, dass die daraus resultierenden Ergebnisse eine fundierte Begründung für die Bereitstellung von zusätzlichen Schulsozialarbeitern, Verbesserung der Qualität und der Vernetzung rechtfertigen.

Die Ergebnisse der Studie sollen dann u.a. verwendet werden um

- Fortbildungen anzubieten.
- Handlungsempfehlungen für die Schulen zu entwickeln.
- Mit bewährten Praktiken („best practice“) Integration, Inklusion und Prävention im Schulalltag unterstützend zu fördern, insbesondere während der Pausenzeiten.
- Neben der ausgleichenden Funktion des Kreises auch ggf. Mittel vom Land einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

Tina Schuster  
Fraktionsvorsitzende FDP